

## Saul Alinsky: Wie man den politischen Gegner zerstört

In dem Buch „Rules for Radicals“ sprach er die Radikale der 60er Jahre an und skizzierte seine Ansichten über die Organisation der Massenmacht.

Wer das Vorgehen der Linken verstehen will muss den geistigen Vater dieser Vorgehensweise kennen. Hier seine Denkweise, die mittlerweile von der Linken (KOMINTERN) weltweit zur Unterwanderung anderer Systeme praktiziert wird:

Vor allem Alinsky's Buch „Rules for Radicals“ ist die Bibel der Linken, die auf den Marsch durch die Institutionen ansetzt. Er widmete dieses Buch „Luzifer“, der aus Sicht von ihm der erste Radikale war. Seine Widmung lautet:

*„Eine kleine Würdigung des aller ersten Radikalen ist hier sicher nicht fehl am Platze. Aus all unseren Legenden und Mythen der Geschichte und wer weiß schon genau, wo Mythen enden und die Geschichte beginnt oder was davon was ist, ist uns der erste Radikale bekannt, der gegen das Establishment rebellierte, und zwar so effizient, dass er sich immerhin ein eigenes Königreich erkämpfte-**Luzifer**“*

das Buch wurde 1946 geschrieben und betraf die Grundsätze und die Taktik des „Community organizing“ oder zu deutsch der „Gemeinwesenarbeit“ (GWA) und ergänzte diese Jahrzehnte später mit seinen detaillierten radikalen Anweisungen („Anleitung zum Mächtigsein“). Dabei sprach er von einer „Massenbewegung“, die die Welt verändern könne. Es gehe um nichts geringeres als um linke „Revolution“.

Dass es sich dabei um eine Revolution hin zu Sozialismus und Kommunismus handelt, wird bei der Zukunftsperspektive die er vermittelt, klar, die auf folgendes hinausläuft:

*„die Produktionsmittel werden allen anstatt Einigen wenigen Wettbewerbsfähigen gehören“ (Reveille for Radicals S.25)*

Richard Poe ein ausgewiesener Kenner Alinskys schreibt über dessen Verständnis von Revolution: „er betrachtet die Revolution als langsamen und Geduld erfordernden Prozess“. Zu diesem Prozess gehört neben einer den Gegner lebenden Taktik auch der Ansatz, Institutionen wie Kirche, Behörden, politische Gremien, Bürgerinitiativen und Ähnliches zu „infiltrieren“. Alinsky wollte mit seinem Buch bestimmte Sachverhalte und generelle Vorgehensweisen für die Veränderung als einen Schritt hin zu einer Wissenschaft der Revolution darlegen. Er vergleicht seine Ausführungen dabei mit dem Werk „Il Principe“ von Machiavelli. Wie der sieht auch Alinsky die Zielerreichung durch politisches Handeln nicht durch Fragen von Moral und Anstand beschränkt. Der Zweck der Machtergreifung heiligt nach seiner Auffassung jedes Mittel, so zum Beispiel auch die Lüge, eine Auffassung, die auch bereits Lenin und Stalin vertraten.

Grundsätzliche Gewalt wird durch ihn grundsätzlich verwoben gerechtfertigt, allerdings schreibt er nicht ausdrücklich von Gewalt als Mittel. Er bewegt sich aber in einem dazu engen Umfeld,

### Saul Alinsky



Saul David Alinsky

**Born** January 30, 1909

[Chicago, Illinois](#), U.S.

June 12, 1972 (aged 63)

**Died** [Carmel-by-the-Sea, California](#),

U.S.

das Gewalt als politisches Mittel angeblich ablehnt. Seine Vorgehensweise, mit Geduld und Propaganda den Gegner zu besiegen, spricht ferner oberflächlich gesehen gegen eine Befürwortung von direkter Gewalt. Die Lüge jedenfalls soll dazu eingesetzt werden, den politischen Gegner zum totalen Bösen zu erklären. Bevor der Mensch handle, müsse er durch den Organisierer, den Gemeinwesensarbeiter, erst davon überzeugt werden, dass man „selbst auf der Seite der Engel stehe“, während der Gegner voll und ganz als das Böse anzusehen sei.

Alinsky sieht die Notwendigkeit, den Gegner als vereinzelt Ziel heraus zu picken, der Reaktionsmöglichkeiten zu berauben und jede Attacke auf dieses Ziel zu konzentrieren („*Pick the target, freeze it and personalize it*“) auf dieser Strategie basiert auch die Strategie der Stasi nach dem sogenannten 4Z-Prinzip (**Z**erreden, **Z**ermürben, **Z**ersetzen, **Z**erstören). Auf dieser Basis muss eine Person als der Gegner, ja der „Feind der Gesellschaft“ auszumachen sein. Gegen diese eine Person, der gleichzeitig ein optisches Gesicht zugeordnet werden muss, richtet sich dann die Wut der Massen. Alinsky geht es erkennbar darum, denjenigen heraus zu picken, der im Sinne des Gemeinwesensarbeiters (GWA) als der Schuldige an einer Schiefelage zu gelten hat und für die Gesellschaft die Personifikation der Angst darstellt („*Rules for Radicals*“ S. 130)

Zum Beispiel durch das Aufbringen bestimmter Fragestellungen wie zum Beispiel im „*Kampf gegen den Rechtsradikalismus*“ sollen bestimmte Antworten vorgegeben und demgegenüber entlockt werden. Dadurch kann der „Gemeinwesensarbeiter“ die Entscheidungen der Organisation in eine bestimmte Richtung lenken (Seite 44) zur Manipulation gehört es auch, den politischen Gegner der Lächerlichkeit preiszugeben (Seite 138). Entmenslichen des Gegners ist die Taktik. Die Enthumanisierung geht bekanntlich mit der Begrifflichkeit des Bösen einher. Keine Gesellschaft ist von einer solchen Verteufelung gefeit. Die Mechanismen sind die gleichen wie bei den National-Sozialisten und im Mittelalter.

Nach der Auffassung von Alinsky sollen Konflikte nicht gelöst werden, vielmehr müssen sie immer weiter vorangetrieben werden. Nur durch die ständige Konfrontation mit einem bestehenden und meist immer größer werdenden beschriebenen Problem sind Manipulation und Machtgewinn möglich. Zu dieser Manipulation gehört zum Beispiel auch der Ansatz, vermeintliche Menschenrechte in der Diskussion weit oberhalb solcher Rechte wie Eigentum anzusiedeln. Damit soll der sozialistische Ansatz, eine bestimmte Gruppe um die Früchte ihrer Arbeit zu bringen, nach außen durch einen anscheinend hehren Grundsatz gerechtfertigt werden, ohne eine Möglichkeit des Widerspruchs. Der Radikale soll dabei keinesfalls als solcher auftreten. Der „Gemeinwesensarbeitende“ der soll sich stattdessen einer Sprache bedienen, die das Bürgertum beruhigt und die es keinesfalls als abstoßend empfindet. Er muss die Ablehnung der Mittelklasse, die man erst in einem längeren Prozess für die eigenen Anliegen radikalieren will, auf jeden Fall vermeiden. Die empfohlene Taktik geht dahin, deren Aversion gegen Unhöflichkeit, vulgäre Ausdrucksweise und Konflikte zunächst zu akzeptieren.

Unakzeptabel sind für die Taktik Kompromissangebote des politischen Gegners. Hierauf muss der Linke jeweils mit einer entsprechenden Abwehrhaltung bewaffnet sein. Es geht den Radikalen nicht um Kompromiss mit der Opposition, vielmehr darum, diese Stück für Stück zu zerstören (*Reveille for Radicals* S. 150). Zugleich muss der Radikale laufend eine Vielzahl von Problemen präsentieren, denn viele Streitfragen bedeuten „*Aktion und Leben*“ für die Aufgabe der Machtgewinnung. Das ist der Grund, warum sich viele radikale Linke in den Organisationen der Ausländer- und Flüchtlingspolitik sowie der Umwelt-, Wohnungs-, Bildungs-, und Kulturpolitik festbeißen. Dem gleichen Zweck des ewigen Krieges dient es, sich als Radikaler nicht zufrieden zu geben. Diese taktischen Bausteine sind dann selbstredend gerade solche Maßnahmen, die dem „*Gemeinwesensarbeiter*“ (GWA) weiteren Einfluss und weitere Einkünfte verschaffen sollen.

Das kommt dem Leser, der sich längere Zeit mit linken Organisationen auseinandergesetzt hat, bekannt vor? Man sieht, die gegnerische Taktik hat Methode, „Luzifermethode; *teuflische Methode*“. Die Masse der politisch Ungebildeten nimmt diese Methode überhaupt nicht wahr und lässt sich in Demonstrationen beliebig als Füllmittel einbinden.

Saul David Alinsky (January 30, 1909 – June 12, 1972) was an American community organizer and writer. He is generally considered to be the founder of modern community organizing. He is often noted for his 1971 book *Rules for Radicals*.

In the course of nearly four decades of political organizing, Alinsky received much criticism, but also gained praise from many public figures. His organizing skills were focused on improving the living conditions of poor communities across America. In the 1950s, he began turning his attention to improving conditions in the black ghettos, beginning with Chicago's and later traveling to other ghettos in California, Michigan, New York City, and a dozen other "trouble spots".

His ideas were adapted in the 1960s by some U.S. college students and other young counterculture-era organizers, who used them as part of their strategies for organizing on campus and beyond. [Time magazine wrote in 1970 that "It is not too much to argue that American democracy is being altered by Alinsky's ideas." Conservative author William F. Buckley Jr. said in 1966 that Alinsky was "very close to being an organizational genius".

Nach McCarthy und Reagan hat Trump das verfahrenere System durchschaut und reagiert anti. Wie weit die Unterwanderung bereits auch in Amerika und Europa statt gefunden hat, zeigte der regelrechte weltweit koordinierte Aufstand gegen alle 3. In Deutschland sollte das Gleiche geschehen, ein Aufstand gegen Links in jeder Schattierung.

#### **Alinsky befragt zu seiner Rebellenanleitung:**

Nein, zu keinem Zeitpunkt! Ich bin noch nie einer Organisation beigetreten - nicht einmal die, die ich selbst organisiert habe. Ich schätze meine eigene Unabhängigkeit zu sehr. Und philosophisch konnte ich nie ein starres Dogma oder Ideologie akzeptieren, sei es Christentum oder Marxismus. Eines der wichtigsten Dinge im Leben ist jener immer nagende innere Zweifel, ob man recht hat". Wenn man das nicht hat, wenn man glaubt, dass man einen inneren Pfad zur absoluten Wahrheit hat, wird man doktrinär, humorlos und intellektuell verstopft. Die größten Verbrechen der Geschichte sind von solchen religiösen und politischen und rassistischen Fanatikern verübt worden, von den Verfolgungen der Inquisition bis hin zu kommunistischen Säuberungen und dem Nazi-Genozid.

**Man fragt sich: Warum hat er die Aufstandsanleitung dann überhaupt geschrieben?? Auch hier wahrscheinlich wieder Lüge von ihm im Einsatz.**

#### **Saul Alinski, Altmeister der politischen Infiltration und seine Grundsätze**

[ ] verfaßte seit 1946 Bibel der Linken Buch: *Rules for Radicals* (1971)

[ ] stellte die Grundsätze & Taktik des „Community Organizing“ auf, so daß die politische Gemeinwesenarbeit als sozialistische Massenbewegung erfolgt, die die Welt verändern werde

[ ] führe dann zu Revolution; zu Sozialismus & Kommunismus

[ ] Revolution als langsamer und Geduld erfordernder Prozeß

[ ] Veränderung der Kräfteverhältnisse in allen Staats-Apparaten

[ ] Prozeß mittels lähmender Taktik gegenüber Kritikern; auch Ansatz, Institutionen wie Kirchen, Behörden, politische Gremien, Bürgerinitiativen und Ähnliches zu infiltrieren, d.h. zu unterlaufen

[ ] Bestehende Gesellschaft entwurzeln durch persönliche Angriffe und Ausdünnung durch Immigration

[ ] Umkämpfung der Gesellschaft: Ethnien einer Gesellschaft müssen grundlegend verändert werden

**(Song von Slime 2015: „Deutschland muß sterben, damit wir leben“**